Freitag, 08.11.2019, 11:15 Uhr

Verleihung des WDR-Jazzpreises bleibt in Gütersloh – Gala diesmal am Samstag

Auch Götzi ist wieder mit dabei

Die WDR Big Band, hier 2018 bei der Verleihung des Jazzpreises im Gütersloher Theater, wird im Rahmen des sogenannten Preview-Konzertes am Freitag, 31. Januar, Stücke des Kompositionspreisträgers Philip Zoubek spielen. Foto: Stefan Lind

Gütersloh (WB). Für eine Weile stand die Zukunft der großen WDR-Jazzpreis-Gala in Gütersloh in den Sternen. Zu viel hatte sich beim veranstaltenden Radiosender WDR 3 hinter den Kulissen, sprich in der verantwortlichen Redaktion, geändert. Doch dann kam die Klarstellung von Andrea Zschunke, Leiterin des Programms Musik und Radiokunst: »Die Verleihung wird 2020 in Gütersloh fortgesetzt.« Inzwischen stehen auch die Preisträger fest. Von Stefan Lind

Bereits zum 16. Mal zeichnet der Westdeutsche Rundfunk Musikerinnen und Musiker

aus. Die eigentliche Preisverleihung, moderiert von Musiker und Entertainer Götz

Die Big Band der Friedensschule Münster. Foto: WDR

Alsmann, rutscht diesmal einen Tag nach hinten. Nicht an einem Freitag, sondern am Samstag, 1. Februar, ist die große Veranstaltung im Theater. Bereits einen Tag vorher, also am Freitag, 31. Januar, spielen drei Jazzpreisträger Preview-Konzerte: Bassem Hawar, Philip Zoubek und »The Dorf«-Big Band.

Der 1972 in Bagdad geborene Bassem Hawar, ausgezeichnet in der Kategorie Musikkulturen, ist ein Virtuose der Djoze, einer irakischen Variante der Kniegeige. Ausgebildet am Konservatorium in Bagdad lebt Hawar seit 2000 in Deutschland und eignet sich neue musikalische Erfahrungen mit Jazz, Flamenco oder Neuer Musik an. Der Preis in der Kategorie Komposition geht an den Pianisten Philip Zoubek, der sonst eher in kleineren, improvisationslastigen Ensembles spielt. In Gütersloh steht er mit einer größeren Gruppe auf der Bühne: Die WDR Big Band spielt seine Kompositionen.

Junge Big-Band-Musiker ausgezeichnet

Mit dem Ehrenpreis wird die Band »The Dorf und Umland« ausgezeichnet. Im Jahr 2006

gründete eine Gruppe von Improvisationsmusikern um den Altsaxofonisten Jan Klare eine Band – die Geburtsstunde von »The Dorf«. Doch weil kein Dorf ohne Umland existieren kann, haben die Musiker, die sich mittlerweile zur schillernden Big Band entwickelt haben, das Label »Umland« initiiert, unter dem sie eigene Projekte veröffentlichen.

Außerdem werden die Big Band der Friedensschule Münster in der Kategorie Nachwuchspreisträger und die Posaunistin Shannon Barnett in der Kategorie Improvisation am Samstag ausgezeichnet. Das Kulturradio WDR 3 sendet die Preisträgerkonzerte am 1. Februar ab 20 Uhr live. WDR-3-Programmchef Professor Karl Karst betont: »Ich freue mich, dass wir die erfolgreiche Tradition der Verleihung des Jazzpreises in Gütersloh fortsetzen können. Es ist ein deutliches Signal dafür, dass der WDR zur Kultur des Landes und zu seiner Jazzszene steht.«

Der WDR-Jazzpreis wird seit 2004 verliehen, entsprechend lang ist die Liste der Preisträger mit Namen wie Hendrika Entzian, Pablo Held, Niels Klein, Florian Ross, Christina Fuchs und Ansgar Striepens. Erstmals wurden Gewinner durch eine Jury ermittelt. Die Juroren waren die ehemaligen WDR-Jazzpreisträger Hendrika Entzian und Pablo Held, die Veranstalter Florian Funke vom Jazzklub Krefeld und Anke Steinbeck vom Jazzfest Bonn, die Autoren Jörg Heyd und Babette Michel sowie die Leiterin des Fachbereichs Kultur der Stadt Gütersloh Lena Jeckel und die WDR 3 Jazz & World Redaktion.

Tickets sind ab Dienstag, 12. November, an allen Vorverkaufsstellen und im Online-Shop unter theater-gt.de erhältlich.